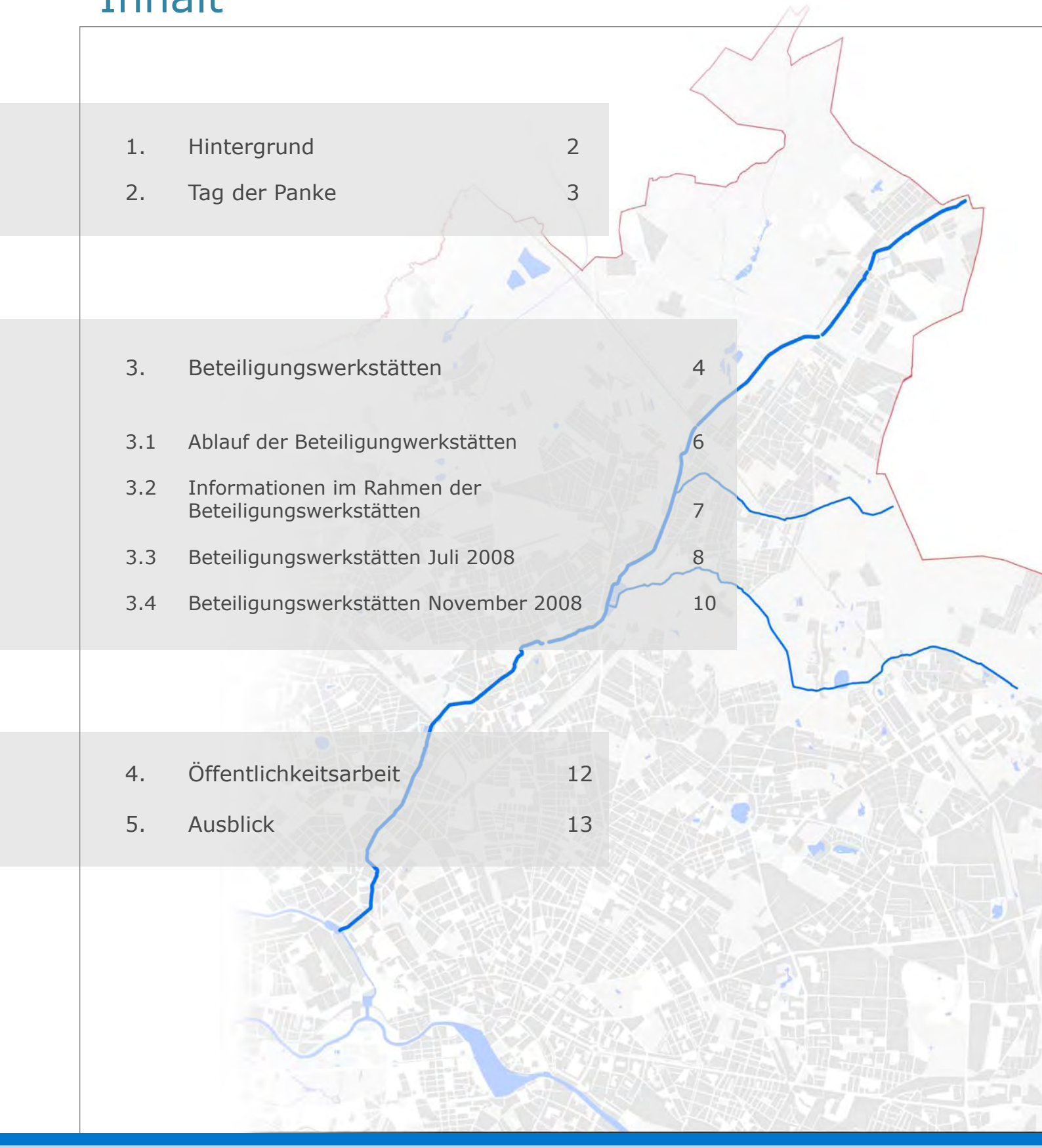
Berlin
Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
UMWELT

Pilotprojekt zur vorbereitenden Maßnahmenplanung

Panke
Beteiligungsprozess

AG Panke 2015
Lp+b ube IPS

Inhalt



1. Hintergrund 2
2. Tag der Panke 3

3. Beteiligungswerkstätten 4

3.1 Ablauf der Beteiligungwerkstätten 6
3.2 Informationen im Rahmen der Beteiligungswerkstätten 7
3.3 Beteiligungswerkstätten Juli 2008 8
3.4 Beteiligungswerkstätten November 2008 10

4. Öffentlichkeitsarbeit 12
5. Ausblick 13

1. Hintergrund

Die Geschichte der Fließgewässer im urbanen Verdichtungsraum ist häufig gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Degradation, vielfach wurden die Gewässerläufe durch die herantretende Bebauung und sonstige Nutzungen ihrer ursprünglichen Aue beraubt und auf ihre Funktion zur Wasser- bzw. Hochwasserableitung reduziert. Die Panke stellt hierbei keine Ausnahme dar, sondern ist vielmehr als typisches Beispiel dieser Entwicklung einzustufen.

Eine ökologische Verbesserung der Panke ist immer in Kombination mit den weiterhin sicherzustellenden Errungenschaften im Einzugsgebiet zu entwickeln, z. B. mit der Hochwasserschutzvorsorge, mit der sicheren Ableitung von Regenwasser oder mit den Erfordernissen der Freiraumerholung in der Stadt.

Daher kann eine flächenintensive Konzeption zur ökologischen Verbesserung keinen zeitgemäßen Ansatz im städtischen Entwicklungsgebiet bieten. Vielmehr ist eine qualitätsorientierte Maßnahmenplanung angezeigt auf der Grundlage des heutigen Wissensstandes zur Fließgewässerökologie. Jedoch kommen auch derartige qualitätsorientierte Konzepte nicht ohne abschnittsweise räumliche Erweiterungen einer heute sehr geradlinig technisch ausgebauten Fließstrecke aus. Damit werden Raumansprüche formuliert, die in die Bestandssituation heute etablierter und (baulich) verfestigter Raumnutzungen sowie in die Ansprüche und Zielstellungen sektoraler Fachdisziplinen hineingreifen.

Im Sinne einer zeitgemäßen Planungskultur war es somit angezeigt, frühzeitig einen offenen Beteiligungsprozess mit den

Fachverwaltungen und der Öffentlichkeit zu organisieren mit folgenden Hauptzielsetzungen:

- Information über die Erfordernisse der Fließgewässerökologie
- Zusammenstellung der Ziel- und Leitvorstellungen sowie der Planungsabsichten im Untersuchungsraum im Hinblick auf eine weitestgehend restriktions- und konfliktarme Konzeptverortung
- Identifikation von Problemstellungen und Synergien als Grundlage für kompromissfähige und kooperative Lösungswege
- Einbindung von Detailwissen der örtlichen Akteure und der Anrainer in den Planungsprozess
- Aufnahme von Sorgen und Befindlichkeiten als Basis für zielgerichtete Themenaufbereitungen, die zur Ausräumung von Befürchtungen beitragen

2. Tag der Panke

Insgesamt haben drei Tage der Panke zur Information der Öffentlichkeit über die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Berlin, und speziell zum Pankeeinzugsgebiet, stattgefunden. Anlass der Veranstaltungen war eine möglichst frühzeitige und aktive Einbindung der Öffentlichkeit in den Umsetzungsprozess.

Den 1. Tag der Panke am 04.06.2003 im Rathaus Pankow, nutzte die Senatsverwaltung um die Entstehung, die Anforderungen und den Zeitplan für die Umsetzung der WRRL der Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig war die Veranstaltung der Beginn des direkten öffentlichen Informationsprozesses.

Am 13.12.2005 fand der 2. Tag der Panke statt. Dieser hatte zum Ziel, die Themen und Inhalte der ersten Veranstaltung zu vertiefen und so eine kontinuierliche Information der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Außerdem ermöglichte er eine Diskussion der folgenden Umsetzungsschritte mit Betroffenen und Akteuren. Insgesamt nahmen ca. 80 Personen an der Veranstaltung im Rathaus Pankow, teil. Inhaltlich lag der Schwerpunkt der Referate und Diskussionen auf folgenden Aspekten:

- Was hat die Bestandsaufnahme für die Panke gebracht?
- Bewertungsverfahren und Bewirtschaftungsfragen
- Prozesse der Gewässerentwicklungsplanung und mögliche Entscheidungshilfen.
- Laufende Planungen und Betroffenheiten entlang der Panke und im Einzugsgebiet.

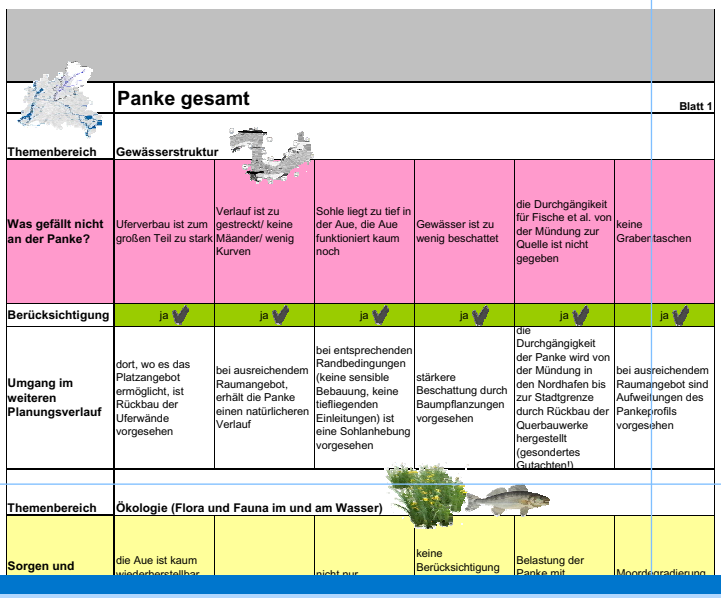
Der 3. Tag der Panke am 27.05.2008 in der Stadthalle Bernau, markiert den Auftakt für den aktiven Planungsprozess. Rund 150 Menschen nutzten ihn, um sich eingehend über den Stand der vorbereitenden Maßnahmenplanung informieren zu lassen sowie darüber zu diskutieren. Schon die Wahl des Veranstaltungsortes zeigte die Bemühung der Organisatoren (Landesumweltamt Brandenburg und SenGesUmV Berlin), die länderübergreifende Zusammenarbeit weiter voranzutreiben. Auch bei der Auswahl der Vorträge wurde auf einen deutlicheren Bezug zur Panke geachtet. Unter anderem wurde hier zur Flussgeschichte der Panke, zur Gewässerunterhaltung, zum Gewässerentwicklungskonzept Panke sowie zum Planungsstand und den Maßnahmenideen in Brandenburg und Berlin referiert.

3. Die Beteiligungswerkstätten

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit wurden während des Planungsprozesses insgesamt vier sog. Beteiligungswerkstätten, jeweils zwei im Bezirk Mitte und zwei im Bezirk Pankow, veranstaltet. Zweck der Werkstätten war es, die Bevölkerung aktiv in den Planungsprozess einzubeziehen, die Akzeptanz für die Planung zu erhöhen und von den Ortskenntnissen der Anrainer zu profitieren.

Der erste Block der Beteiligungswerkstätten im Juli 2008, am 02.07.2008 in der Theodor-Plievier-Oberschule in Mitte und am 03.07.2008 im MDC Campus Berlin-Buch, begann jeweils mit der Begrüßung aller Interessierten durch das Veranstaltungsteam an einem vereinbarten Treffpunkt vor Ort an der Panke. Nach dem gemeinsamen Spaziergang zum Veranstaltungsort, wurden die Anwesenden durch einführende Kurzvorträge zu den Zielen der WRRL, dem Ist-Zustand und Defiziten der Panke sowie ersten Maßnahmenideen informiert. In der „aktiven Pause" im Anschluss konnten die Beteiligten gezielte Fragen zu den Vortrags-Informationen und zu den ergänzenden Postern an das Planungsteam stellen.
Außerdem gab es Gelegenheit sich mit einem kleinen Imbiss für die anschließende Gruppenarbeit zu stärken.

In den Arbeitsgruppen, die der eigentliche Kern und wichtigste Teil der Beteiligungswerkstätten waren, konnten die Bürger ihre Meinung zum Ist-Zustand der Panke (je nach Interessenlage zu einzelnen Pankeabschnitten oder zur Gesamtpanke) mittels verschiedenfarbiger Karteikarten dokumentieren. Die unterschiedlichen Farben der Karten dienten der optischen Einteilung der Anmerkungen in verschiedene Kategorien. Rote Karten verdeutlichten Kritik am derzeitigen Zustand der Panke, Gelb stand für Befürchtungen und Sorgen, auf den grünen Karten konnten schließlich Wünsche für die Panke festgehalten werden. Die Anmerkungen wurden dann auf Übersichtskarten verortet. Unterstützt und gelenkt wurden die Arbeitsgruppen durch Mitarbeiter von SenGesUmV sowie der Planungsbüros und einem extra für die Beteiligungswerkstätten herangezogenen neutralen Moderator. Abschließend wurden die zusammengetragenen Anmerkungen, arbeitsgruppenweise von engagierten Bürgern anhand der mit den Karteikarten beklebten Übersichtskarten erläutert. Nach Ende des ersten Werkstatt-Blocks sind alle schriftlich festgehaltenen Äußerungen der Bürger gesammelt und für die Berücksichtigung im weiteren Planungsprozess aufbereitet worden. Das Ergebnis wurde in Form einer Tabelle aufbereitet.



	Panke gesamt						Blatt 1
Themenbereich	Gewässerstruktur						
Was gefällt nicht an der Panke?	Uferverbau ist zum großen Teil zu stark	Verlauf ist zu gestreckt/ keine Mäander/ wenig Kurven	Sohle liegt zu tief in der Aue, die Aue funktioniert kaum noch	Gewässer ist zu wenig beschattet	die Durchgängigkeit für Fische et al. von der Mündung zur Quelle ist nicht gegeben	keine Graber	taschen
Berücksichtigung	ja ✔	ja ✔	ja ✔	ja ✔	ja ✔		ja ✔
Umgang im weiteren Planungsverlauf	dort, wo es das Platzangebot ermöglicht, ist Rückbau der Uferwände vorgesehen	bei ausreichendem Raumangebot, erhält die Panke einen natürlicheren Verlauf	bei entsprechenden Randbedingungen (keine sensible Bebauung, keine tiefliegenden Einleitungen) ist eine Sohlanhebung vorgesehen	stärkere Beschattung durch Baumpflanzungen vorgesehen	die Durchgängigkeit der Panke wird von der Mündung in den Nordhafen bis zur Stadtgrenze durch Rückbau der Querbauwerke hergestellt (gesondertes Gutachten!)	bei ausreichendem Raumangebot sind Aufweitungen des Pankeprofils vorgesehen	
Themenbereich	Ökologie (Flora und Fauna im und am Wasser)						
Sorgen und	die Aue ist kaum wiederherstellbar		nicht nur	keine Berücksichtigung	Belastung der Panke mit	Moordegradierung	

Block zwei der Beteiligungswerkstätten im November 2008, mit den Veranstaltungen am 19.11. in Mitte und am darauf folgenden Tag in Pankow, eröffnete mit Begrüßung und Rückblick auf die zurückliegende Werkstatt im Juli. Auch hier wurden die Gäste durch einführende Kurzreferate informiert. Themen der Vorträge waren, Maßnahmenvorschläge für eine ökologische Entwicklung der Panke, der Zeitplan und die Unsicherheiten bei der Umsetzung des Konzeptes sowie der Zukunftsweg der Panke als vorskizzierter Prozess.

Die folgende „aktive Pause" gab den Bürgern die Möglichkeit sich den auf Karten dargestellten ersten konzeptionellen Entwurf der Maßnahmenplanung näher zu betrachten und sich Fragen von den bereitstehenden Verantwortlichen beantworten zu lassen. Zusätzlich bestand die

Möglichkeit für jene Teilnehmer, welche schon die Beteiligungswerkstätten im Sommer besuchten, ihre damaligen Anregungen, in der o. g. Tabelle wiederzufinden und abzulesen ob bzw. inwiefern ihre Vorschläge bei der Planung berücksichtigt werden konnten.

Nach dem ersten Kontakt mit dem Entwurf der Maßnahmenplanung in der aktiven Pause, hatten die Anwohner die Chance in den Arbeitsgruppen den Entwurf eingehender zu studieren und sich Inhalte erörtern zu lassen. Die Moderation der Gruppen erfolgte jeweils durch einen Mitarbeiter von SenGesUmV, die Erläuterung der Konzeptinhalte durch einen Mitarbeiter der Planungsbüros. Schließlich wurde den Werkstatt-Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihre Anmerkungen zu Papier zu bringen. Die Kategorien zur Einteilung der Anregungen wurden an den Stand der Planung angepasst. Jetzt konnten entweder Zustimmung/ Ergänzungen auf grünen Karten, oder Kritik mit Alternativen auf roten Karten festgehalten werden. Prioritäten und Stichworte zum weiteren Planungsablauf waren auf gelben Karteikarten niederzuschreiben. Die Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen erfolgte wie schon im ersten Block durch einen Freiwilligen aus der jeweiligen Gruppe.

Dabei wurde deutlich, dass ein Großteil der Anwesenden der Planung grundsätzlich positiv gegenüber steht. Ein ähnliches Stimmungsbild ergab die Auswertung von Bewertungsbögen. In diesen konnten die Teilnehmer die Art und Weise der Beteiligung sowie die Berücksichtigung der eigenen Anregungen in der Planung bewerten. Somit können die Beteiligungswerkstätten als insgesamt gelungene Öffentlichkeitsveranstaltungen eingestuft werden.

3.1 Ablauf der Beteiligungswerkstätten

Juli 2008

17:30 Begrüßung am Treffpunkt (jeweils an der Panke)

17:45 Gemeinsamer Spaziergang von der Panke zum Veranstaltungsort

18:15 Einführende Vorträge

- Ziele der WRRL
- Ist-Zustand und Defizite der Panke
- Erste Maßnahmenideen

18:45 Aktive Pause Gelegenheit für gezielte Nachfragen, kleiner Imbiss

19:15 Arbeitsgruppen

20:30 Abschlussdiskussion im Plenum

21:00 Ende der Veranstaltung

November 2008

17:30 Begrüßung und Rückblick

17:45 Einführende Vorträge

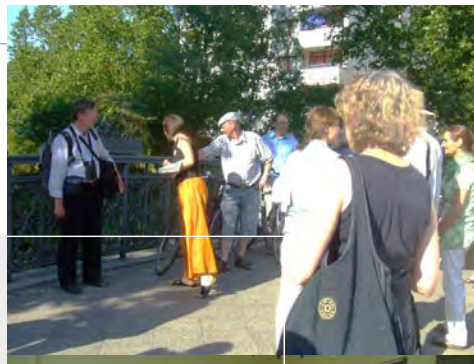
- Maßnahmenprogramm nach WRRL: Chance und Grenzen
- Totholz, Unterstände, Flachwasserbereiche: Maßnahmenvorschläge für eine ökologische Entwicklung der Panke?
- Maßvoll bauen und Eigendynamik lenken: Der Zukunftsweg der Panke als vorskizzierter Prozess

18:15 Aktive Pause Gelegenheit für gezielte Nachfragen, kleiner Imbiss

19:15 Arbeitsgruppen

20:30 Abschlussdiskussion im Plenum

21:00 Ende der Veranstaltung



3.2 Informationen im Rahmen der Beteiligungwerkstätten

einführende Vorträge

Juli 2008

Ziele der WRRL

Hr. Rehfeld-Klein (SenGUV)

November 2008

Der Zeitplan und die Unsicherheiten bei der Umsetzung des Konzeptes

Hr. Rehfeld-Klein (SenGUV)

Ist-Zustand

Fr. Köhler (SenGUV) bzw. Fr. Pottgiesser (Büro ube)

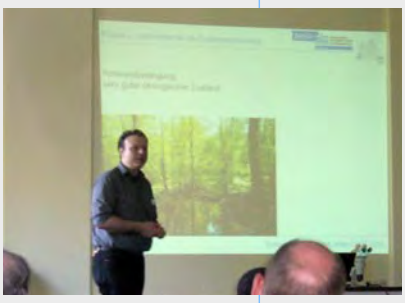
Totholz, Unterstände, Flachwasserbereiche:

Maßnahmenvorschläge für eine ökologische Entwicklung der Panke?

Hr. Kail (Büro ube)

erste Maßnahmenideen

Hr. Wegner (Büro Landschaft planen + bauen)



Maßvoll bauen und Eigendynamik lenken:

Der Zukunftsweg der Panke als vorskizzierter Prozess

Hr. Wegner (Büro Landschaft planen + bauen)

Poster

3.3 Beteiligungswerkstätten im Juli 2008

Ergebnisse Bezirk Mitte:

Was gefällt nicht:

- Uferverbau durch Spundwände, Beton, Mauern
- sehr gradliniger Verlauf
- begleitende Uferwege fehlen, verlaufen zuweit vom Wasser oder sind in schlechtem Zustand
- sehr stark schwankende Wasserstände (Hoch und Niedrigwasser)

Sorgen/Befürchtungen:

- ökologische Ausrichtung zu Lasten der Erholungfunktion und Einschränkung der Flächen
- Strukturveränderungen können Hochwasserabflüsse nicht sichern und werden deshalb nicht renaturiert
- erhebliche Widerstände gegen geplante Veränderungen am Gewässer von Anliegern
- finanzielle Mittel stehen nur für Notlösungen zur Verfügung

Wünsche für die Panke:

- Zugang zum Wasser
- größere Artenvielfalt in bzw. an der Panke (Flora und Fauna)
- Aufweitung und Mäandrierung auf verfügbaren Flächen z.B in den Parks
- Durchgehende Wege am Gewässer für Fußgänger und Radfahrer und damit bessere Verbindung zwischen den Bezirken

3.3 Beteiligungswerkstätten im Juli 2008

Ergebnisse Bezirk Pankow:

Was gefällt nicht:

- fehlende Ufervegetaion, Gewässer ist zu wenig beschattet, Grünzug zu schmal
- Erholungsmöglichkeit und Erlebbarkeit stärken (sind noch nicht ausreichend)
- Verlauf ist zu gestreckt, keine Mäander
- der Uferverbau (Steinschüttung, Beton, Mauern, Holzfosten)

Sorgen/Befürchtungen:

- positive Veränderungen sind nur in kleinen Abschnitten möglich - Zweifel ob großer Wurf möglich ist
- keine tatsächliche Durchgängigkeit im Unterlauf
- finanzielle Mittel fehlen, Kosten siegen über naturnahe Inhalte
- Rückgriff auf Grundstücke (Abböschung, Großraumaue)

Wünsche für die Panke:

- Durchgängigkeit ermöglichen, Rückbau von Querbauwerken
- Panke mit Ufer als Biotopverbund von der Quelle bis zur Mündung gestalten
- Verschiedene Tier- und Pflanzenarten im und am Wasser (Referenzarten sind wieder da)
- kreative Umgestaltung innerhalb der Betonufer

3.4 Beteiligungswerkstätten im November 2008

Ergebnisse Bezirk Mitte:

Zustimmung, Ergänzungen:

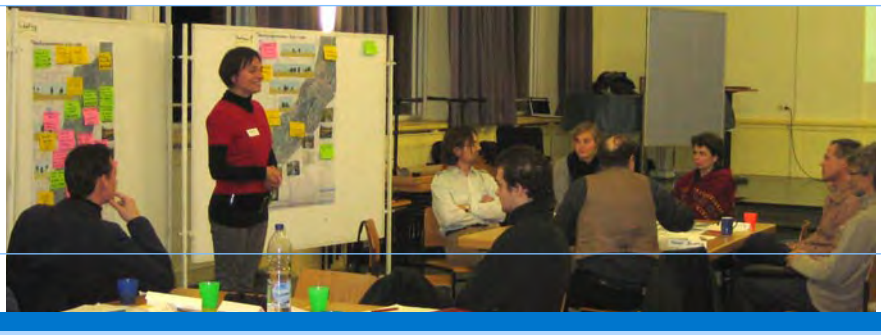
- Planung ist insgesamt sinnvoll und dient den Zielen des Projekts
- Mein Eindruck ist das einige Vorschläge der 1.Beteiligungswerkstatt in die Planung eingeflossen sind
- Mäander im Franzosenbecken sind Verbesserung, vorhandene Wiesen auf wertvolle Pflanzen untersuchen
- Prinzip der Überflutungsflächen ist positiv

Kritik und Alternativen:

- Osloer Straße und Badstraße wirken als Barrieren, daher Umwegung bzw. Unterquerung
- Becken Luisenbad: Damm zw. altem Pankebecken und aktuellen belassen oder nur teilweise aufbrechen
- Fokus eng auf dem direkten Flußlauf
- Niedrigwasserproblematik berücksichtigen

Prioritäten und Stichworte:

- Die beiden Rückhaltebecken zuerst umbauen!
- größere Maßnahmen (Rückhaltebecken usw.)
- Barrieren beseitigen
- Wegeführung an der Panke „Erlebnisraum"
- Zugang



3.4 Beteiligungswerkstätten im November 2008

Ergebnisse Bezirk Pankow:

Zustimmung, Ergänzungen:

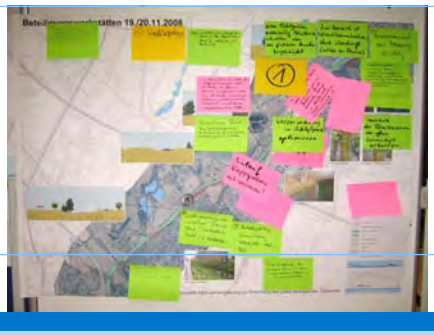
- Privateigentümer von der Umgestaltung überzeugen bevor Grundstücke gekauft werden müssen, Geld woanders investieren
- Steg über dem Gewässer als Erlebnismöglichkeit
- Sehr schön das trotz Regulierung durch den Nordgraben versucht wird teilweise eine annähernde Auenlandschaft wiederherzustellen.
- Gute Verbesserung für die ökologische Erneuerung der Panke

Kritik und Alternativen:

- im Bereich Wildbergstraße, Schlossparkpassagen sollte die Panke als Erlebnisgewässer aufgewertet werden
- Baumbestände auf den Querdämmen (Pöllnitzwiesen) berücksichtigen bei der Pankeverlegung
- Verlust von Freiflächen/Liegewiesen durch nicht zugängliche Bereiche
- dem Pankeverlauf kann nicht gefolgt werden

Prioritäten und Stichworte:

- Fussgängerbrücke zwischen Grabbeallee u. Schlosspark
- Strahlursprünge
- Flusswaten als Wahrnehmung
- Feinenergetische Verbindungen zu wichtigen Organen des Systems Panke ganzheitlich stärken!



4. Die Öffentlichkeitsarbeit

Parallel zu den zwei vorgenannten Beteiligungsformen ist die Öffentlichkeitsarbeit durch SenGesUmV zu nennen, die u. a. folgende Einzelaspekte umfasst:

- Pressemiteilungen
- Bereitstellung aktueller Informationen auf der SenGesUmV-Webseite
- Vor-Ort-Vorträge bei Radtouren entlang der Panke
- Entgegennahme von Sorgen, Fragen und Anregungen per Telefon oder Email; Auskunftserteilung
- gezieltes Informieren örtlich engagierter Gruppen und Personen (Quartiersmanagement etc.)

Ferner ist es vorgesehen, im Rahmen der vertiefenden Planungsphasen gezielt an Interessensgruppen heranzutreten, die das Umfeld der Panke nutzen (Kleingartenvereine, Landwirte, Deutscher Anglerverband). In gesonderten Gesprächen sollen die Konzeptinhalte und -hintergründe dargelegt und so für Verständnis geworben werden.

Nach Umsetzung der Maßnahmen sind auch Bachpatenschaften nahegelegener Schulen, Kindergärten o. ä. für bestimmte sodann ökologisch aufgewertete Pankeabschnitte denkbar.

5. Ausblick

Zeitplan der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- bis 12/2004
  Bestandserfassung
  (Bericht für Berlin zum downloaden unter
  www.berlin.de/sen/umwelt/wasser/wrrl/de/bestand.shtml
- bis 12/2006
  Etablierung der Monitoringprogramme
  (Broschüre für das Berliner Überwachungsprogramm
  bitte anfordern unter 9025 2085)
- bis 12/2009
  Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015
  Zielerreichung „guter ökologischer Zustand" bzw.
  „gutes ökologisches Potential"

Zeitplan für die Revitalisierung der Panke

- bis 12/2008
  Abschluß der Arbeiten am Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2010
  Umbauarbeiten an den Querbauwerken in der Panke
- ab 2012
  Umsetzung von Maßnahmen im Gewässerverlauf
- bis Ende 2015
  Ziel „guter ökologischer Zustand" bzw.
  „gutes ökologisches Potential"